

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/241/GSL

Verantwortliche/r:
Frau Sabine Gebhardt

Vorlagennummer:
241/024/2010

Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung: Untersuchungsbereich "Amt für Gebäudemanagement" - Maßnahmen 8 bis 13

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	18.01.2011	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Die Verwaltung wird prüfen, in wie weit

- bisher von den Hausverwaltern erbrachte Service- und Pedelleistungen eingestellt werden können, um so zeitliche Freiräume für Bauunterhaltstätigkeiten zu schaffen.
- die Ausführung bauhandwerklicher Tätigkeiten von Hausmeistern übernommen werden kann.

II. Sachbericht

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Haushaltskonsolidierungsvorschläge, die von Rödl & Partner für das GME erarbeitet wurden, sehen ein Gesamtvolumen in Höhe von 629 400 € vor.

<u>Maßnahme</u>	<u>Volumen</u>
Nr. 8 Personalreduzierung in Poststelle und Hausdruckerei	38 400 €
Nr. 9 Privatisierung von Reinigungsleistungen	0 €
Nr. 10 <i>Kostenerstattung für die Überlassung von Schulküchen und Personal an Dienstleister³</i>	40 000 €
Nr. 11 Optimierung der Hausmeisterdienste	313 000 €
Nr. 12 Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden	238 000 €
Nr. 13 Einführung eines Bauinvestitionscontrollings	0 €

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Maßnahme	Umsetzung kritisch	Voraussetzungen
Nr. 8 Personalreduzierung in Poststelle und Hausdruckerei	ja	siehe Ziffer 3
Nr. 9 Privatisierung von Reinigungsleistungen	nein	-
Nr. 11 Optimierung der Hausmeisterdienste	ja	siehe Ziffer 3
Nr. 12 Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden	nein	-
Nr. 13 Einführung eines Bauinvestitionscontrollings	nein	-

¹ in der Zuständigkeit des SchulA

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nr. 8 Personalreduzierung in Poststelle und Hausdruckerei

Der Vorschlag, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sachbereiche 243-11 Hausdruckerei und Telefonzentrale sowie 243-12 Poststelle in einem Sachbereich unter einer Leitung zusammenzufassen, wurde bereits im Jahr 2001 von der Abteilungsleitung 243 im Rahmen der Rathaussanierung unterbreitet. Es sollten schon damals eine prozessoptimierte Leistungserstellung unterstützt und Synergien beim Personaleinsatz generiert werden. Die Zusammenlegung zu einem Sachbereich wurde allerdings entgegen dem ausdrücklichen Wunsch und Vorschlag der Dienststelle nicht umgesetzt.

Die Umsetzung des Einsparvorschlages setzt zwingend voraus, dass der Sachbereich 243-11 Hausdruckerei und Telefonzentrale vom 6. Stock in das Erdgeschoss des Rathauses in unmittelbare Nähe des Sachbereiches 243-12 Poststelle verlegt werden kann.

Diese notwendige räumliche Veränderung lässt sich jedoch nicht realisieren, da das Erdgeschoss weitestgehend vom Bürgeramt genutzt wird. Ebenso können keine Kompromisslösungen im 1. oder 2. Geschoss gefunden werden, da auch hier Fachbereiche mit regem Publikumsverkehr untergebracht sind.

Nr. 11 Optimierung der Hausmeisterdienste

In der Einleitung des Abschlussberichtes sprechen die Gutachter von Rödl & Partner grundsätzlich von Vorschlägen, deren Realisierung eine Anpassung der bisherigen Standards bis hin zum Verzicht auf einzelne Tätigkeiten voraussetzt.

Die „Optimierung der Hausmeisterdienste“ soll nicht durch Personalabbau im Hausverwalterbereich erfolgen, sondern durch verstärkten Einsatz im kleinen und in Teilbereichen im großen Bauunterhalt. Die zeitlichen Ressourcen sollen durch Einstellung fachbereichsübergreifender Tätigkeiten geschaffen werden.

In den Jahren 2001 bis 2004 fanden auf Basis des alten KGSt-Berichtes von 1986 Auslastungsberechnungen im Hausmeisterbereich statt. Als Grundlage der Berechnungen diente ein sogenannter „Grundaufgabenkatalog“, der in der Neuauflage des KGSt-Berichtes von 2010 aktualisiert zur Anwendung kam.

Die KGSt spricht pauschal von 20 Prozent der Arbeitszeit eines Hausmeisters, die für sogenannte Pedellfunktionen (= fachbereichsunterstützende Tätigkeiten) vorgesehen sind, die also nicht unmittelbar mit der Kernaufgabe eines Hausmeisters, der Gebäudebetreuung, zu tun haben.

Im Bereich der Schulen sind diese Pedellfunktionen über das Bayerische Schulfinanzierungsgesetz hoheitlich geregelt.

Um der Empfehlung von Rödl & Partner folgen zu können, müssen diese unterstützenden Tätigkeiten eingestellt werden. Alles, was nicht den klassischen Hausmeister- / Hausverwalteraufgaben rund um die Gebäudebetreuung zuzuschreiben ist, kann bei Umsetzung des Einsparvorschlages nicht mehr geleistet werden:

- Pfortendienste (z. B. im Rathaus), Eingangskontrolle in Schulen
- Sitzungsdienste
- Veranstaltungsdienste: Vorbereitung und Betreuung von Eltern- und Infoabenden an Schulen, Schulaufführungen, Projektwochen, Lehrerveranstaltungen, Informationstage, kulturellen Aktionen (z. B. im Bürgerpalais)
- Infopunkt für Eltern, Fremdnutzer, Vereine etc.
- Vereinsbetreuung (Auf- und Abschließen, Organisation)
- Organisation der Mittagsbetreuung

- Medienbetreuung (Geräte, Projektoren aufbauen, etc.)
- Betreuung Kopierer (Störungsbeseitigung, Papierstau, Papier nachfüllen) Kopierarbeiten allgemein
- Botengänge (Post holen, Einkäufe erledigen, Schulmaterial besorgen, ...)
- Beschaffung von Lehrproben und Ausstellungsgegenständen
- Neumöblierungen (Entsorgung der alten Möbel, Verteilung der Neuware)
- Entgegennahme von Lieferungen (Schulobst, Bedarfsmaterial, Reinigungsmaterial, Schulmöbel)
- Klassenzimmer in den Sommerferien umräumen / Umzüge allgemein
- Überprüfung nicht ortsfester elektrischer Betriebsmittel
- Bücherausgabe
- Verwahren der Fundsachen
- Weihnachtsdekorationen (Schulen und Kindergärten)
- Betreuung der Schulgärten / Obstbaumanlagen
- Spielgeräte kontrollieren (Sicht- und Funktionskontrolle)

Der Einsparvorschlag Nr. 11 Optimierung der Hausmeisterdienste kann aus Sicht des GME unter Berücksichtigung nachfolgender Punkte umgesetzt werden.

Die Summe der Überstunden im Bereich der Hausverwalter beläuft sich derzeit auf 1 450 Stunden. Im Abschlussbericht wird explizit darauf hingewiesen, „dass ohne eine Änderung des Verständnisses der Aufgaben der Hausmeister insbesondere an schulischen Gebäuden eine im Sinne der Haushaltskonsolidierung erforderliche Einsparung nicht zu erreichen ist. ... Unabdingbare Voraussetzung für die Realisierung ist, dass die Notwendigkeit der Konzentration der Hausmeisteraufgaben auf Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Gebäude durch die Verwaltungsführung unterstützt wird.“⁴

Ferner ist zu beachten, dass die Übernahme handwerklicher Tätigkeiten im größeren als bisher bereits erbrachtem Umfang massive Auswirkungen auf das Sachgebiet Bauunterhalt haben wird. Zum einen sind nicht alle Hausverwalter aufgrund ihrer Ausbildung in der Lage Baumaßnahmen, wie von Rödl & Partner angedacht, fachgerecht zu erbringen – 30 Prozent der Hausverwalter haben keine entsprechende Berufsausbildung. Externe Aufträge an die örtliche Handwerkerschaft oder an den EB77 würden im gleichen Umfang zurückgefahren werden. Dies hätte nachhaltige Auswirkungen, auch auf die Qualität der erbrachten Leistungen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Vorschlag Rödl & Partner

Maßnahme	2011	2012	2013 ff.
Nr. 8 Poststelle und Hausdruckerei	0 €	38 400 €	38 400 €
Nr. 9 Gebäudereinigung	0 €	0 €	0 €
Nr. 10 Schulküchen	0 €	0 €	40 000 € ⁵
Nr. 11 Hausmeisterdienste	104 000 €	208 000 €	313 000 €
Nr. 12 Flächenoptimierung	0 €	0 €	238 000 €
Nr. 13 Bauinvestitionscontrolling	0 €	0 €	0 €
Summen	104 000 €	318 400 €	629 400 €

² vgl. Abschlussbericht, Ziffer 5.4.3 auf Seite 48

³ in der Zuständigkeit des SchulA

Einschätzung des GME

Maßnahme	2011	2012	2013 ff.
Nr. 8 Poststelle und Hausdruckerei	0 €	0 €	0 €
Nr. 9 Gebäudereinigung	0 €	0 €	0 €
Nr. 10 Schulküchen	0 €	0 €	40 000 €
Nr. 11 Hausmeisterdienste	104 000 €	208 000 €	313 000 €
Nr. 12 Flächenoptimierung	0 €	0 €	238 000 €
Nr. 13 Bauinvestitionscontrolling	0 €	0 €	0 €
Summen	104 000 €	208 000 €	591 000 €

Abweichung

Maßnahme	2011	2012	2013 ff.
Nr. 8 Poststelle und Hausdruckerei	0 €	- 38 400 €	- 38 400 €
Nr. 9 Gebäudereinigung	0 €	0 €	0 €
Nr. 10 Schulküchen	0 €	0 €	0 €
Nr. 11 Hausmeisterdienste	0 €	0 €	0 €
Nr. 12 Flächenoptimierung	0 €	0 €	0 €
Nr. 13 Bauinvestitionscontrolling	0 €	0 €	0 €
Summen	0 €	- 38 400 €	-38 400 €

Anlagen:

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 18.01.2011

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Lanig erläutert für die SPD-Fraktion, dass hier den Ausführungen bezüglich der Optimierung der Hausmeisterdienste zumindest an den Schulen nicht zugestimmt wird. Dort seien die Pedelfunktionen in jedem Fall notwendig. Gleiches gelte für die Kulturgebäude. Frau Lanig spricht sich dafür aus, einem Vorschlag von OBM/ZV folgend, zunächst die Hausmeisterdienste nach Gebäude- und Pedelfunktionen zu unterteilen und danach erst Einsparmöglichkeiten bei den Pedelfunktionen zu beurteilen. (Dieser Vorschlag stammt von Herrn Ternes aus einer Besprechung zum Thema Hausmeisterdienste für die Kulturgebäude in der Innenstadt).

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung wird prüfen, in wie weit

- bisher von den Hausverwaltern erbrachte Service- und Pedelleistungen eingestellt werden können, um so zeitliche Freiräume für Bauunterhaltstätigkeiten zu schaffen.
- die Ausführung bauhandwerklicher Tätigkeiten von Hausmeistern übernommen werden kann.

gez. Könnecke
Vorsitzender

gez. Bruse
Berichterstatter

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang